

Alle Schlüsseldepartemente für CVP

Die CVP-Vertreter in der Walliser Regierung übernehmen auch noch das Gesundheitswesen und die Energie



Jean-Michel Cina
CVP

Stellvertreter:
Claude Roch

Volkswirtschaft, Energie & Raumentwicklung

Dienststelle für
Wirtschaftsentwicklung

Dienststelle für
Industrie, Handel & Arbeit

Dienststelle für
Landwirtschaft

Dienststelle für
Energie & Wasserkraft

Dienststelle für
Raumplanung

Dienststelle für
Grundbuchämter & Geomatik



Maurice Tornay
CVP

Stellvertreter:
Jean-Michel Cina

Finanzen, Institutionen & Gesundheit

Finanzverwaltung

Steuerverwaltung

Dienststelle für
Personal & Organisation

Rechtsdienst für
Finanzen & Personal

Dienststelle für innere & kommunale Angelegenheiten

Dienststelle für
Gesundheitswesen

Kantonlaboratorium & Veterinärwesen



Jacques Melly
CVP

Stellvertreterin:
Esther Waeber-Kalbermatten

Verkehr, Bau & Umwelt

Dienststelle für
Verkehrsfragen

Dienststelle für
Strassen- & Flussbau

Dienststelle für Hochbau,
Denkmalpflege & Archäologie

Dienststelle für
Wald & Landschaft

Dienststelle für
Umweltschutz

Dienststelle für
Jagd, Fischerei & Wildtiere



Esther Waeber-Kalbermatten
SP

Stellvertreter:
Maurice Tornay

Sicherheit, Sozialwesen & Integration

Kantonspolizei

Dienststelle für
zivile Sicherheit & Militär

Dienststelle für
Strassenverkehr & Schifffahrt

Strafanstalten

Betreibungs- & Konkursämter

Dienststelle für
Sozialwesen

Medizinpädagogisches
Zentrum La Castalie

Dienststelle für
Arbeitnehmerschutz & Arbeitsverhältnisse

Dienststelle für
Bevölkerung & Migration



Claude Roch
FDP

Stellvertreter:
Jacques Melly

Erziehung, Kultur & Sport

Dienststelle für
tertiäre Bildung

Dienststelle für
Unterrichtswesen

Dienststelle für
Berufsbildung

Dienststelle für
Kultur

Kantonale Dienststelle für
Jugend

Kantonale Dienststelle für
Informatik

Die Verteilung der Departemente

Walliser Staatsrat
2009 – 2013

Am Freitagmorgen haben die Mitglieder des neuen Walliser Staatsrates anlässlich einer Sitzung im Regierungsgebäude in Sitten, unter der Leitung von Jean-Michel Cina, die Departementsverteilung vorgenommen.

Die diesbezüglichen Diskussionen der fünf Gewählten waren laut Informationsstelle des Kantons Wallis geprägt vom gemeinsamen Willen zur Stärkung der Kohärenz, des Gleichgewichts und der Effizienz der Kantonsverwaltung.

Departement für Finanzen, Institutionen und Gesundheit

Departementsvorsteher:
Maurice Tornay
Stellvertreter: Jean-Michel Cina

Departement für Sicherheit, Sozialwesen und Integration

Departementsvorsteherin:
Esther Waeber-Kalbermatten
Stellvertreter: Maurice Tornay

Departement für Erziehung, Kultur und Sport

Departementsvorsteher:
Claude Roch
Stellvertreter: Jacques Melly

Departement für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung

Departementsvorsteher:
Jean-Michel Cina
Stellvertreter: Claude Roch

Departement für Verkehr, Bau und Umwelt

Departementsvorsteher:
Jacques Melly
Stellvertreterin: Esther Waeber-Kalbermatten

Die sich daraus ergebenden Modalitäten, wie die Ratifikation dieser Verteilung, die Bezeichnung der ständigen Delegationen des Staatsrates, die Anpassung der Verordnung über die Befugnisse des Präsidiums und der Departemente usw. werden anlässlich der konstituierenden Staatsratssitzung vom 1. Mai 2009 festgelegt.

Sitten. – Die Departementsverteilung innerhalb der neuen Walliser Regierung ist perfekt. Gemäss dieser Aufgabenteilung erhält Staatsrat Cina die Energie und die Volkswirtschaft, Tornay die Finanzen, die Gesundheit und die Institutionen, bei Melly sind Bau, Verkehr und Umwelt. Damit belegt die CVP jetzt alle Schlüsseldepartemente.

Bereits vor der offiziellen Medienmitteilung pfliffen es gestern die Spatzen von allen Dächern der Republik: Die Departementsverteilung innerhalb der neuen Walliser Regierung ist unter Dach und Fach.

Energie und Gesundheit neu bei der CVP

Die neue Departementsverteilung stellt eine halbe Überraschung dar. Sie soll ohne Abstimmung, also einvernehmlich, zustande gekommen sein. Die neue Aufgabenteilung läuft auf eine klare Stärkung der CVP in der Regierung hinaus. Denn Staatsrat Cina bekommt zur Volkswirtschaft das wichtige Energiedepartement. Dazu übernimmt Maurice Tornay neben den Finanzen und den Institutionen auch noch die Gesundheit. Das Departement Bau, Umwelt und Verkehr geht an Jacques Melly. Staatsrat Claude Roch bleibt in Erziehung, Kultur und Sport. Esther Waeber-Kalbermatten behält das Sozialwesen und übernimmt neu die Sicherheit und die Integration.

Kaum um die Gesundheit gerissen
Einzelheiten zum Ablauf der Departementsverteilung sicker-

ten gestern keine durch. Fest steht einzig, dass diese nun vorliegende Lösung letztendlich von allen fünf Regierungsmitgliedern akzeptiert worden sein muss. Dabei dürfte sich aber Maurice Tornay kaum um das Gesundheitswesen gerissen haben. Er wäre dem Vernehmen nach mit der Energie entschieden glücklicher gewesen. Aber die verwandtschaftlichen Verflechtungen von Esther Waeber-Kalbermatten (ihr Mann ist Leiter des Psychiatriezentrums, ihr Schwager ist Chefarzt im Spitalzentrum Oberwallis und eine Schwester ist dort als Ärztin tätig) hätten sowohl bei Sachentscheidungen als auch bei der Lösung schwieriger Personalfragen unter Umständen zu gravierenden Unvereinbarkeiten geführt. Dies führte schliesslich dazu, dass nun auch noch der zweite

wichtige Pfeiler neben der Energie aus dem bisherigen Departement Burgener herausgebrochen wurde.

Die SP gilt als die klare Verliererin
Verliererin ist somit ganz klar die SP. Grund: Sie verliert nicht nur das Gesundheitsdepartement, sondern auch die Energie. Sie muss praktisch mit den «Anhängseln» vorliebnehmen, die früher den Departementen eher nebenbei zugeordnet worden waren wie das Soziale (das schon früher bei Burgener lag), die Sicherheit und die Integration (für die bisher Fournier zuständig war). Hinter vorgehaltener Hand ist denn auch gesagt worden, dass sich die SP mit «Brosamen» vom Tisch begnügen müsse, während die CVP so etwas wie eine «grande bouffe» veranstaltet habe.

Die SP gilt als die klare Verliererin

Die SP gilt als die klare Verliererin. Grund: Sie verliert nicht nur das Gesundheitsdepartement, sondern auch die Energie. Sie muss praktisch mit den «Anhängseln» vorliebnehmen, die früher den Departementen eher nebenbei zugeordnet worden waren wie das Soziale (das schon früher bei Burgener lag), die Sicherheit und die Integration (für die bisher Fournier zuständig war). Hinter vorgehaltener Hand ist denn auch gesagt worden, dass sich die SP mit «Brosamen» vom Tisch begnügen müsse, während die CVP so etwas wie eine «grande bouffe» veranstaltet habe.

Eine gewisse Enttäuschung im Oberwallis

Im Oberwallis waren im Vorfeld der Wahlen schon Hoffnungen wach geworden, dass nun das Baudepartement, das seinerzeit Staatsrat Franz Steiner entrisen worden war, wieder zurück ins Oberwallis käme. Die Departementsverteilung dürfte auch darum im deutschsprachigen Kantonsteil mit einer gewissen Enttäuschung zur Kenntnis genommen werden. Dies umso mehr, als dass die wichtigen Baustellen (Autobahnbau, Strassen in die Seitentäler, Verbindung ins Goms, Rhonekorrektur, Umfahrung von Visp) hauptsächlich im Oberwallis angesiedelt sind. Tröstlich mag sein, dass das Energiedepartement immerhin in Oberwalliser Händen geblieben ist.

lth